

Übergabe des Wappens der

Schule für Innere Führung an 2./Fermeldebataillon 330

(1. Kompanie eines Verbandes der Korpstruppen, die diese Auszeichnung erhielt)

Danke und Wappenplakette

Ein Dutzend Abordnungen von Einheiten der „Koblenzer Bundeswehr“ war in die Schule für Innere Führung auf der Pfaffendorfer Höhe gebeten worden, um das „große Dankeschön“ für viele Hilfe in den letzten Monaten zu erfahren. Der Chef der Schule, General Werner Lange, sprach von „Schuld abtragen“ bei den Soldaten der Garnison, die immer dann zur Stelle waren, wenn die eigene Kraft nicht mehr ausreichte. Und mit dieser eigenen Kraft ist es in Einzelfällen nicht weit her, weil es an dem notwendigen Gerät fehlt oder weil die Fachleute nicht zur Verfügung stehen.

Wie sollten 45 Tonnen Material, die ganz plötzlich anrollten, „verkräftet werden“ ohne die Hilfe von Soldaten aus der Nachbarschaft? Die Schule hat - und das ist heute gar nicht immer und überall selbstverständlich - vielfach kameradschaftliche Unterstützung erfahren. Dieses Miteinander gab in schwierigen Situationen Mut, vor allem in den vergangenen zwölf Monaten, in denen sich die Schule für Innere Führung im Umbruch befand.

Der General stellte seinen Gästen das neue Wappen der Schule vor: In einem Halbrund angeordnet im Hintergrund das Eiserne Kreuz und davor das Staatssymbol, der Adler mit der Schrift „Schule für Innere Führung“. Der Adler vor dem Eisernen Kreuz, so Werner Lange, soll auch deutlich machen, daß sich das Soldatische hinter dem Staat einordnet. Plaketten mit dem neuen Wappen überreichte der Chef der Schule an die Vertreter der helfenden Einheiten. An Mannschafts- und Unteroffiziers-Dienstgrade und an Einheitsführer.

Für die Geehrten, die sich später zum Imbiß einfanden, bedankte sich der Kommandeur der Panzerbrigade 14, Oberst Rudolf Promies. Er verwies auf die vielseitigen Verpflichtungen „seiner Soldaten“, die oft ein Stückchen über das rein Militärische hinausgehen. Einerseits sei man natürlich stolz darauf, von vielen Seiten (auch von Bonn) angesprochen zu werden, andererseits müsse das militärische Soll voll erfüllt werden. Promies versprach auch künftig kameradschaftlich zu helfen.

-va-